

**PM 24-2**

**Auf Initiative von Volker Mayer-Lay: Bundestag befasst sich in Anhörung mit Kormoran**

Am Mittwoch, den 26. Juni befasste sich der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages im Rahmen einer Anhörung mit dem Thema Kormoran.

Bereits 2019 wies die CDU-Bodensee in einem Antrag zum Kormoran-Management auf die desolante Situation am Bodensee hin. Dazu Volker Mayer-Lay: "Der Kormoran beschäftigt die Politik am See schon seit geraumer Zeit, umso erfreulicher ist der erfolgreiche Ausgang der Anhörung. Wir werden das Thema nun auf europäischer Ebene voranbringen."

Grundlegend dafür war der von Volker Mayer-Lay MdB initiierte Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion "Kormoranmanagement - Schutz von Artenvielfalt und Fischereibeständen."

Unter anderem vor Ort als Sachverständiger auf Ersuchen der Bodensee-CDU war Prof. Dr. Alexander Brinker von der Fischereiforschungsstelle Langenargen. Prof. Brinker bekräftigte die vom Kormoran ausgehende Gefahr für die Fischbestände sowie die gesamte Biodiversität im Bodensee.

Die Forderung der CDU/CSU-Fraktion nach einem bundesweiten "Aktionsplan Kormoran" befürwortete auch der Sachverständige Stefan Jäger von der Kormorankommission des Deutschen Fischereiverbandes. Dieser führte zudem Dänemark als Musterbeispiel für ein effektives Kormoranmanagement an. Dort würden die Eier der Vögel mit Speiseöl eingesprüht, um die Entwicklung zu verhindern.

Neben dem Einölen von Eiern zählen auch sogenannte "Kalt-Ei Aktionen" zu den im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen. Im Gegensatz zur letalen Entnahme per Abschuss sind diese Methoden effektiver und schonender.



CDU Bodenseekreis  
Bahnhofstrasse 8  
88250 Weingarten  
Tel. +49.751. 56 09 25 25  
Fax +49.751. 56 09 25 50  
presse@cdu-bodenseekreis.de  
[www.cdu-bodenseekreis.de](http://www.cdu-bodenseekreis.de)

Pressesprecherin  
**Marcia Keckeisen**  
Tel.: 07545/7840556  
Datum: 11.07.2024



Außerdem betonte Brinker auf Nachfrage von Mayer-Lay, dass der Kormoran, der mehr Fisch als Berufs- und Angelfischerei zusammen entnimmt, die Fischer am Bodensee aufgrund seines Einwirkens auf die Fischbestände in den Ruin zu treiben drohe.

Diesen Umstand hatte der Kreisverband der CDU-Bodenseekreis schon in der Vergangenheit - und zwar im Rahmen des Landesparteitages der CDU Baden-Württemberg bereits im Jahr 2019 formuliert und thematisiert. Im Vorfeld hatte es ein Arbeitsgespräch mit Fischern vom Bodensee gegeben, mit denen sich der Kreisverband nach wie vor im engen Austausch befindet.

Der Antrag des CDU-Abgeordneten vom Bodensee im deutschen Bundestag führt damit konsequent den Antrag der Kreis CDU vor, die bereits vor über fünf Jahren die Problematik aufgegriffen hatte.